

## Research Development Center INFINEON, Dresden

### Bauherr:

Paldo Grundstücksvermietungs GmbH  
& Co Objekt Physik I, Düsseldorf

### Projektpartner:

DIL Deutsche Immobilienleasing  
GmbH, Hamburg

### Betreiber:

Universität Göttingen,  
Fakultät für Physik

### Unsere Leistungen:

Schlüsselfertige Gesamterstellung

Umbauter Raum: 130.000 m<sup>3</sup>

### Projektdaten:

Gesamtkosten: 40 Mio. €

Auftragssumme: 30 Mio. €

Bauzeit: 08/2000 bis 04/2002

Inbetriebnahme: Mai 2002

### Bedeutung des Bauwerkes:

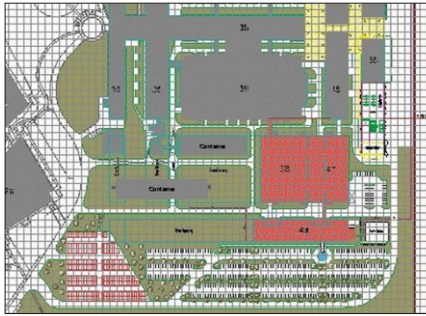
Erste Adresse für physikalische  
Forschungen in Deutschland und  
zweitbestes, deutsches  
Elektronenmikroskop nach Dresden

### Flächen:

Grundstücksfläche: 42.500 m<sup>2</sup>

Überbaute Fläche: 7.700 m<sup>2</sup>

Nutzfläche: 16.500 m<sup>2</sup>



Lageplan



Vogelperspektive - die geplante Betriebsweiterung schließt sich südlich an das Werksgelände an

**Baubeschreibung:**

Die Infineon Technologies AG ist der weltweit sechstgrößte Halbleiterhersteller mit weltweit rund 32.300 Mitarbeitern. Sie steuert ihre Aktivitäten in Europa aus München, in den USA aus San Jose, Kalifornien, im asiatisch-pazifischen Raum aus Singapur und in Japan aus Tokio. Infineon ist ein Innovationsführer in der internationalen Halbleiterindustrie, der ein breites Portfolio von Halbleiterprodukten und kompletten Systemlösungen für ausgewählte Anwendungsbereiche entwickelt, entwirft, fertigt und vermarktet. Die Produkte finden Anwendung in der mobilen und drahtgebundenen Kommunikation, im Computer-, Sicherheits- und Chipkartenbereich sowie in der Automobil- und Industrieelektronik. Das Produktportfolio des Unternehmens besteht aus Speicher- und Logikprodukten und umfasst integrierte Schaltkreise (integrated circuits, ICs), insbesondere Digital-, Mixed-Signal- und Analog- ICs sowie diskrete Halbleiterprodukte und Systemlösungen. Der gesamte Betrieb Infineon Technologies Dresden ist ein Fertigungs- und Entwicklungsstandort der Infineon Technologies AG. Hier werden Speicherchips und hochwertige Logikbausteine mit komplexer Fertigungstechnologie auf Basis von 200- und 300-mm Siliziumscheiben (Wafer) hergestellt.

Hierbei handelt es sich um eine umfangreiches Forschungs- und Entwicklungszentrum mit Büro- und Technikkomplex für die Halbleiterindustrie. Die Betriebsweiterung umfasst mehrere Gebäude. Da die Genehmigungsplanung der Standorterweiterung in mehreren Schritten vollzogen wird, bezieht sich das vorliegende Gutachten nur auf den Neubau des FAB-Gebäudes B38 mit Technikgebäude B47 (Produktionsgebäude). Infineon Technologies AG wird am Referenzstandort Dresden sein Forschungs- und Entwicklungszentrum für Speicherprodukte (Research Development Center „RDC“) erweitern und damit die zentrale Rolle des Standortes für die Entwicklung von Prozesstechnik, insbesondere für DRAM- und Flash-Produkte, weiter stärken und ausbauen. Dafür wird das Unternehmen

einen neuen Gebäudekomplex auf dem Gelände seines Dresdener Werkes errichten, dessen Mittelpunkt ein Reinraum für die Entwicklung bildet. In dem neuen Reinraum werden Prozessgeräte neuester Bauart in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen getestet und optimiert. Das RDC soll Infineon die Möglichkeit geben, die neueste Prozesstechnik zu erproben und einzelne Prozessschritte zu optimieren.

**Bürogebäude:**

Das Bürogebäude befindet sich südlich des Produktionsgebäudes. Es handelt sich um ein 7-geschossiges Gebäude mit den Abmessungen von 94 m x 23 m. Die Gebäudehöhe beträgt ca. 28,6 m. Es enthält Büro-, Vortrags- und Besprechungsräume sowie eine Cafeteria.

	FAB-Gebäude B38			Technikgebäude B47			
Flur 05	Zuluftplenum			Lüftungszentralen (Zuluft + Prozessfortluft)		Rückkühlwerke	
Flur 04	Reinraum			RR-Garderoben RR-Werkstatt Kalibrierung		Büros Labore	
Flur 03	SUBFAB			Straßengarderoben Technik / Werkstätten		Büros	
Flur 02	PFA-Labor	Technik	Chemie Gase	Durchfahrt	Technik Logistik	E-Raum E-Raum	Tanklager

**Produktionsgebäude:**

Das Gebäude dient der Produktentwicklung sowie dem Test und der Optimierung von Prozessgeräten neuester Bauart. Es ist ein Reinraumgebäude mit einer Produktionsebene. Wegen der Vielzahl und Anordnung dre technischer Anlagen sowie der innigen Kopplung der Versorgungs- und Entsorgungsnetze gleicht das Produktionsgebäude eher einer großen begehbaren Maschine als einem Gebäude im klassischen Sinne.